

## Ein Punkt fehlt zum Sieg

**Tennis:** Bundesligist TC BW Halle muss sich zum Saisonauftakt bei Deutsche Öl und Gas RW Köln mit einem 3:3-Unentschieden begnügen

■ **Halle** (helm). Als der letzte Ball gespielt war, gönnte sich Thorsten Liebich erst mal ein kühles Blondes. Auch, um seine Nerven zu beruhigen. „Das war kein Kinderspiel heute“, resümierte Liebich nach einem Auftakt, der an Dramatik in dieser Saison schwer zu überbieten sein wird.

Ein einziger Punkt fehlte dem vierfachen deutschen Meister. 9:8, 10:9 und 11:10 führten Daniel Munoz de la Nava und Enrique Lopez-Perez im Match-Tiebreak des entscheidenden Doppels. Nutzen konnten die beiden Spanier keinen ihrer drei Matchbälle. „Ein Sieg wäre aber auch nicht verdient gewesen“, gab der Teamchef zu. Denn gefühlt waren die Gäste den ganzen Tag lang einem Rück-

stand hinterhergelaufen. Klare Einzelniederlagen mussten ausgerechnet die beiden Neuzugänge im blau-weißen Dress quittieren. Lopez-Perez un-



**Konzentrierter Aufschlag:** Jan-Lennard Struff. FOTO: KRATO

terlag Oscar Otte (3:6, 2:6), Nikoloz Basilashvili hatte beim 3:6, 1:6 gegen Dustin Brown keine Chance. Verlass war dagegen einmal mehr auf die bewährten Kräfte: Jan-Lennard Struff lag gegen Andreas Sepi 3:6 und 0:2 zurück, drehte die Partie dank großem Kampf aber noch mit 6:3, 10:5 zu seinen Gunsten. Auch im Doppel mit seinem Kumpel Tim Pütz ließ Struff gegen Sepi/Brown nichts anbrennen.

An Position drei lieferte Munoz-de la Nava gegen Santiago Giraldo laut Liebich eine „großartige Vorstellung ab. Endlich frei von körperlichen Beschwerden überzeugte der Linkshänder mit taktischen Feinheiten und feinem Winkelspiel. Der glatte 6:4, 7:5-Erfolg war die logische Folge.

# Ein Punkt fehlt zum Sieg

**Tennis-Bundesliga:** TC BW Halle muss sich zum Saisonauftakt bei

Deutsche Öl und Gas RW Köln mit einem

3:3-Unentschieden begnügen. Im letzten Doppel lassen die Gäste drei Matchbälle liegen

Von Christian Helmig

■ **Halle.** Als der letzte Ball gespielt war, gönnte sich Thorsten Liebich am Bierstand auf der Anlage am Kölner Olympiaweg erst mal ein kühles Blondes. Und das nicht nur, weil der Haller Teamchef den ganzen Tag lang in der prallen Wärme seine Mannschaft betreut hatte. Sondern auch, um seine Nerven zu beruhigen. „Das war kein Kinderspiel heute“, resümierte Liebich nach einem Auftakt, der an Dramatik in dieser Saison schwer zu überbieten sein wird.

Ein einziger Punkt fehlte dem vierfachen deutschen Meister, um als Sieger aus der Domstadt zurückzukehren. 9:8, 10:9 und 11:10 führten Daniel Munoz de la Nava und Enrique Lopez-Perez im Match-Tiebreak des entscheidenden Doppels. Dass die beiden Spanier in Haller Diensten am Ende keinen ihrer drei Matchbälle nutzen konnten, wollte ihnen Liebich nicht zum Vorwurf machen. Im Gegenteil: „Die beide haben gefightet wie die Stiere“, lobte er.

## Neuzugänge verlieren ihre Einzel

Auch wenn es am Ende ganz knapp war – mit der Punkte- teilung konnten die Haller durchaus leben. „Zwei Punkte wären nicht verdient gewesen“, gab der Teamchef zu. Denn gefühlt war seine Mannschaft den ganzen Tag lang einem Rückstand hinterhergelaufen und „eigentlich nur ganz am Ende für einen Sieg in Frage gekommen“.

Klare Einzelniederlagen mussten ausgerechnet die beiden Neuzugänge im blau-weißen Dress quittieren. Im Duell zwischen Lopez-Perez und Oscar Otte (3:6, 2:6) spiegelten sich die Ergebnisse wider, die beide Profis in den vergangenen Wo-

chen auf der ATP-Tour abgeliefert hatten. „Man merkt, dass Enrique das Selbstvertrauen fehlt. Aber er ist für die Mannschaft ein total positiver Typ“, resümierte Liebich.

Wie Lopez-Perez wird auch Nikoloz Basilashvili trotz seiner 3:6, 1:6-Schlappe gegen Dustin Brown eine neue Chance bekommen. Der Georgier hatte Pech bei der Anreise, als sein ursprünglich gebuchter Flug aus

Wimbledon kurzfristig annulliert wurde. Erst am späten Vorabend kam Basilashvili hundemüde in Köln an – und traf obendrein auf einen Gegner, der sich im Laufe der Partie vor der großen Kulisse von 2300 Zuschauern „in einen Lauf“ (Liebich) spielte.

Verlass war dagegen einmal mehr auf die bewährten Kräfte: Jan-Lennard Struff spielte im Spitzeneinzel gegen Andreas

Seppi lange Zeit keineswegs überragend. Halles »Mister Bundesliga« lag mit 3:6 und 0:2 hinten, kam dann aber „über den Kampf ins Spiel“, wie Liebich berichtete. Insgesamt 13 Doppelfehler konnten »Struffi« am Ende nicht davon abhalten, die Partie mit 6:3, 10:5 zu seinen Gunsten zu drehen. Auch im Doppel mit seinem Kumpel Tim Pütz ließ Struff gegen Seppi/Brown nichts anbrennen.

An Position drei lieferte Munoz-de la Nava gegen Santiago Giraldo laut Liebich eine „großartige“ Vorstellung ab. Endlich frei von körperlichen Beschwerden überzeugte der Linkshänder mit taktischen Finessen und feinem Winkel- spiel. Der glatte 6:4, 7:5-Erfolg war die logische Folge – und ein erfreulicher Anlass, auf den die Haller nach dem Spiel ebenso anstoßen durften.



Ein hartes Stück Arbeit: Jan-Lennard Struff (links) setzte sich auch dank der Tipps von Thorsten Liebich gegen Andreas Seppi durch. FOTO: CLAUS MEYER

## TENNIS

### Männer, 1. Bundesliga

BW Krefeld – Gladbacher HTC	4:2
TK BW Aachen – Kurhaus Aachen	1:5
Kölner HTC – BW Halle	3:3
RC Düsseldorf – TC Weinheim	3:3

1 Kurhaus Aachen	1	1	0	0	5:1	2:0
2 BW Krefeld	1	1	0	0	4:2	2:0
3 BW Halle	1	0	1	0	3:3	1:1
3 Kölner HTC	1	0	1	0	3:3	1:1
3 RC Düsseldorf	1	0	1	0	3:3	1:1
3 TC Weinheim	1	0	1	0	3:3	1:1
7 GW Mannheim	0	0	0	0	0:0	0:0
8 Gladbacher HTC	1	0	0	1	2:4	0:2
9 TK BW Aachen	1	0	0	1	1:5	0:2

#### Krefeld – Gladbach 4:2

Horacio Zeballos – Albert Ramos-Vinolas 6:3, 7:6; Marco Cecchinato – Ricards Berankis 6:3, 5:7, 10:6; Facundo Bagnis – Marton Fucsovics 5:7, 4:6; Federico Gaio – Aleksandr Nedovyesov 7:6, 4:6, 8:10; Zeballos/Gaio – Berankis/Fucsovics 6:3, 6:4; Cecchinato/Bagnis – Ramos-Vinolas/Nedovyesov 6:3, 3:6, 10:5.

Zuschauer: keine Angabe.

#### BW Aachen – K. Aachen 1:5

Renzo Olivo – Norbert Gombos 2:6, 5:7; Joris De Loore – Gastao Elias 6:4, 6:7, 10:6; Yannik Reuter – Maximilian Marterer 6:7, 0:6; Niels Desein – Nils Langer 4:6, 0:6; Olivo/Desein – Gombos/Elias 6:7, 3:6; De Loore/ Gille – Marterer/Langer 0:6, 6:7.

Zuschauer: 900.

#### Düsseldorf – Weinheim 3:3

Jozef Kovalik – John Millman 2:6, 4:6; Lukas Rosol – Yannick Hanfmann 3:6, 6:4, 10:6; Mats Moraing – Jonas Lütjen 7:5, 6:4; Matwe Middelkoop – Moritz Baumann 6:2, 4:6, 4:10; Kovalik/Moraing – Millman/Hanfmann 1:6, 6:7; Rosol/Middelkoop – Lütjen/Baumann 6:3, 6:4.

Zuschauer: 2200.

### 2. Spieltag

**Freitag, 14. Juli:** Kurhaus Aachen – Köln, Weinheim – BW Aachen, Halle – Krefeld, Düsseldorf – Mannheim (alle 13 Uhr), Gladbach spielfrei.

**RW Köln 3**

**BW Halle 3**

Andreas Seppi – Jan-Lennard Struff  
6:3, 3:6, 5:10

Dustin Brown – Niko-  
loz Basilashvili 6:3, 6:1

Santiago Giraldo –  
Daniel Munoz-de la  
Nava 4:6, 5:7

Oscar Otte – Enrique  
Lopez-Perez 6:3, 6:2

Seppi/Brown – Struff/  
Tim Pütz 5:7, 6:7

Otte/Andreas Mies –  
Munoz-de la Nava/Lo-  
pez-Perez  
7:6, 2:6, 14:12

Zuschauer: 2300.



**Starkes Einzel:** Daniel Muñoz-de la Nava bezwang Santiago Giraldo. FOTO: PHILIPP KREUTZER